

### Tagungsdokumentation Forum Neue Arbeitswelten

Marion Schmidt, Die Zeit, moderierte das Forum, in dem Prof. Dr. Peter-André Alt, *Präsident Freie Universität Berlin und Vorstand German U15* Prof. Dr. Martin Gersch, *Freie Universität Berlin, Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre, insb. Allgemeine Berufsvorbereitung sowie Competence Center E-Commerce* Nicolas Zimmer, *Vorstandsvorsitzender Technologiestiftung Berlin* über die Herausforderungen diskutierten, denen sich die universitäre Bildung durch neue Arbeitswelten gegenüber sieht, und darüber, wie berufsbefähigend ein Universitätsstudium sein kann.

Die wichtigsten Merkmale universitärer Bildung für die Arbeitswelt waren für die Podiumsteilnehmer die Fähigkeiten, sich selbst in Frage zu stellen, kritisch zu denken und zu diskutieren. Dies sei Voraussetzung für jede **Innovationsfähigkeit und erhöhe die Berufsfähigkeit von Absolventen**. Daneben stellten die Referenten in ihren Ausführungen auf ein **Bewusstsein über die Folgen des eigenen Handelns** ab.

Die Universitäten sollten ihrer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe gerecht werden, indem sie Studierende nicht allein fachlich, sondern auch im Sinne ihrer ethischen Verantwortlichkeiten ausbildeten.

Hierbei habe die Universität nicht allein eine Bringschuld. Um kompetenzorientierte Lehre an Universitäten erleben zu können, müssten Studierende eine Holschuld einlösen. Sie könnten die Angebote der Einrichtung nutzen, müssten es aber nicht. Nicht jeder Student sollte zwingend das gleiche fachnahe Angebot wahrnehmen. Wichtig sei auch, dass sich Universitäten nicht nur auf ihr Expertenwissen zurückzögen. Sie müssten ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, indem sie in der Forschung erworbenes Wissen mit der Gesellschaft teilen. Die Universitäten müssten sich an neue Situationen anpassen und die Lehrprogramme entsprechend reformieren. Sie sollten genügend Raum für Selbstreflexion erhalten und die Persönlichkeitsbildung des Nachwuchses gewinnbringend einsetzen. Eine vertikale Differenzierung der Hochschullandschaft könne solche Prozesse unterstützen.

Der Mehrwert universitärer Bildung für die Absolventen, für die Gesellschaft und die Arbeitgeberseite sei die Qualifizierung zu einem verantwortlichen und kritisch reflektierenden Menschen. Gerade Volluniversitäten offerieren ein umfassendes Bildungsangebot, betonten die Diskutanten des Forums, das über die Vermittlung fachlicher Inhalte für Expertenwissen weit hinausgehe.

Dokumentation: Denise Feldner